

fache Orientirungsversuche durchgeführt. Die erstere Anstalt verwendete hierzu die Maschine von Gramme, die letztere nach der Construction des Wiener Mechanikers Marcus und des Civilingenieurs Wensch.

Die Maschine Marcus lieferte bei einer Tourenzahl von circa 1500 Touren pro Minute innerhalb vier Tagen à 6 Arbeitsstunden, d. i. 24 Stunden Thätigkeit 150 Gr. Kupferniederschlag von minder guter Qualität für eine Druckplatte.

Die Maschine von Wensch, welche größere Dimensionen hatte, lieferte bei circa 400 Touren in der Minute in derselben Zeit von 24 Stunden, 500 Gr. Niederschlag, welcher sicut in der Farbe und sehr zähe und elastisch war, also vollständig die Qualität für eine gute Druckplatte zeigte.

Weil jedoch mit den damals vorhandenen galvanischen Daniell-Trogapparaten in beiden Anstalten täglich 6 bis 8 Kgr. Kupfer niedergeschlagen werden konnten und damit den laufenden Anforderungen an die Galvanoplastik vollständig Genüge geleistet werden konnte, so wurde von der Einführung dieser Stromgeneratoren Abstand genommen.

Die internationalen elektrischen Ausstellungen zu Paris 1881, zu München 1882 und zu Wien 1883 haben aber gezeigt, daß seither wesentliche Verbesserungen und große Fortschritte in der Anordnung und in der Wirkung dieser Maschinen zu verzeichnen sind.

In meinem Vortrage vom 7. April 1884 im Elektrotechnischen Vereine zu Wien über »Die Verwerthung der Elektrolyse in den graphischen Künsten«, welchem auch Se. Excellenz der Reichs-Kriegsminister F. v. Graf Bylandt-Rheidt und zahlreiche Generale und höhere Stabsofficiere der k. k. Armee anwohnten, habe ich